



german
cooperation

DEUTSCHE ZUSAMMENARBEIT

Herausgegeben von:

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Kinder und Jugendliche fit für die Zukunft machen Eine bessere Schulbildung in den Ländern Zentralasiens

Kontext

Nach der Unabhängigkeit der Staaten in Zentralasien musste auch der Bildungssektor an die neuen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen angepasst werden. Trotz großer Reformbemühungen seit Beginn der 1990er Jahre bieten die Bildungssysteme noch nicht die notwendige Qualität für die Kinder und Jugendlichen. Besonders problematisch ist in den zentralasiatischen Staaten (bei nationalen Besonderheiten) die schlechte materielle Ausstattung der Schulen, das Fehlen eines praxisnahen Aus- und Fortbildungssystems für Lehrkräfte und die schlechte Bezahlung von Lehrerinnen und Lehrern, woraus auch ein Mangel an Lehrkräften resultiert. Die stark auf das Vermitteln theoretischen Wissens ausgerichteten Lehrpläne lassen kaum Platz für die individuelle Entwicklung von Neigungen der Schülerinnen und Schüler. Die Unterrichtsfächer fördern nicht in ausreichendem Maße die sozialen Potenziale von Kindern und Jugendlichen, und es mangelt an Unterstützung von Berufsfindungsprozessen. Die Bildungsministerien sind noch nicht ausreichend in der Lage, die in den nationalen Bildungsstrategien formulierten Reformziele zu planen und umzusetzen.

Ziele

Das Regionalprogramm verfolgt das Ziel, die Qualität der allgemeinen Schulbildung in den zentralasiatischen Ländern zu verbessern. Die Schülerinnen und Schüler sollen so möglichst gute Voraussetzungen für den weiteren Bildungsweg und für das Berufsleben erwerben. Dazu soll die Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte so reformiert werden, dass ein

Programmname	Reform der Bildungssysteme in Zentralasien
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Hauptpartner	Bildungsministerien, Institute und Akademien für Bildung
Länder	Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan
Laufzeit	2014 – 2016 (2009 – 2016)

Unterricht angeboten werden kann, der modernen didaktisch-methodischen Ansprüchen genügt. Der Schwerpunkt liegt auf den Fächern Technologie, Biologie, Chemie, Physik, Mathematik sowie auf dem Unterricht in der Primarstufe.

Der regionale Erfahrungsaustausch zwischen den Staaten Zentralasiens und gemeinsame Lernprozesse sollen weiter intensiviert werden.

Maßnahmen

Wir fördern den Dialog der Länder Zentralasiens zu Bildungsfragen und beeinflussen mit konkreten Projekten Entwicklungen in der schulischen Bildung in Kirgisistan, Tadschikistan und Turkmenistan.

Regelmäßige Treffen von Vertreterinnen und Vertretern der Bildungsministerien und die Realisierung einer gemeinsamen zentralasiatischen Bildungsstudie werden unterstützt, weil sie der Verbesserung der Zusammenarbeit in der Region dienen und außerdem jedem einzelnen Land Hilfestellungen bei seinen Reformbestrebungen verschaffen.



Kirgisistan, Mentorentraining: Lehrer im interaktiven Spiel

"Peer to peer" in Kirgisistan: die Berufsschüler führen die Schüler in die Grundlagen der Technologie ein



*Chemieunterricht modern:
Ergebnispräsentation nach den
Experimenten, Kirgisistan
Gruppenarbeit im
Grundschulunterricht in
Turkmenistan*

Wir beraten die kirgisischen, tadschikischen und turkmenischen Partner bei der Entwicklung und Umsetzung von Strategien zur Verbreitung von methodisch-didaktischen Innovationen, welche in den vergangenen Jahren erfolgreich erprobt worden sind. Das umfasst die Qualifizierung von Multiplikatoren und Maßnahmen zur Qualitätssicherung in der Lehreraus- und -fortbildung sowie die Etablierung und Stärkung von Netzwerken der beteiligten Schlüsselakteure an Schulen und Lehrerbildungseinrichtungen.

Die vom Programm in der Anfangsphase unterstützte Homepage www.mugalim.kg wird inzwischen von Partnerseite unterhalten und dient dem Informationsaustausch von Pädagoginnen und Pädagogen Kirgisistans.

Wirkungen

Wir haben durch Lehrerfortbildungen seit 2009 die fachlichen und methodisch-didaktischen Kompetenzen von etwa 2000 Lehrkräften an allgemeinbildenden Schulen und pädagogischen Fachschulen erhöht. Diese qualifizierten Lehrkräfte wenden die neuen Lehrmethoden in ihrem Unterricht an und gestalten z.B. den naturwissenschaftlichen Unterricht praxisbezogen und lebensnah durch Experimente und variable Sozialformen des Lernens. Die neuen Unterrichtskonzepte steigern die Motivation sowohl der Schülerinnen und Schüler als auch der Lehrkräfte.

Die Bildungsministerien haben die erfolgreich getesteten Fortbildungsmodulare in ihre nationalen Fortbildungsprogramme integriert und nutzen sie auch für die Weiterentwicklung der Lehrerbildung. Eine wachsende Zahl von bereits qualifizierten Lehrkräften arbeitet inzwischen selbst als Trainerin oder Trainer, um weitere Kolleginnen und Kollegen fortzubilden bzw. die Inhalte auch in die Lehrerbildung zu tragen.

Herausgegeben von Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn, Deutschland

Regionalprogramm „Reform der Bildungssysteme in Zentralasien“
Dr. Holger Ehlers, Programmdirektor
Toktogul Str. 96-7,
720040 Bischkek, Kirgisische Republik
T +996 312 90 - 91 - 47
holger.ehlers@giz.de
www.giz.de

Autorin Dr. Holger Ehlers
Gestaltung Maria Kharitonova
Druck ST. Art Ltd
Stand Februar 2014

GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.

Im Auftrag des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und
Entwicklung (BMZ)

Referat 401 Zentralasien; Ostasien; Laos und Kambodscha

Kontaktadresse der BMZ Büros	BMZ Bonn	BMZ Berlin
	Dahlmannstraße 4	Stresemannstraße 94
	53113 Bonn, Germany	10963 Berlin, Germany
	T +49 228 99 535 - 0	T +49 30 18 535 - 0
	F +49 228 99 535 - 3500	F +49 30 18 535 - 2501

poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de